

4. Sonntag der Osterzeit (C)

WORT-GOTTES-FEIER

8. Mai 2022

ERÖFFNUNG

Einzug

(GL 481,1+2+6)

Sonne der Gerechtigkeit

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Der Name des Herrn sei gepriesen.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

Kurze geistliche Einführung

V Liebe Geschwister,

viele Kinder denken heute in besonderer Weise an ihre Mütter. Andere denken daran, dass der 8. Mai 1945 das Ende des Zweiten Weltkrieges war. Im Evangelium hören wir heute von Jesus als dem Guten Hirten der Menschen, und in diesen Tagen beginnen wir im Bistum Hildesheim das Godehardjahr. Er wurde 1022 zum Bischof von Hildesheim geweiht. Das Godehardjahr soll für uns ein Jahr der geistlichen Erneuerung werden, ein Jahr des Pilgerns. Wir wollen dabei herausfinden, wie kirchliche Zukunftsräume aussehen müssen, damit sie für die Menschen immer mehr zum Segen werden können.

Jesus Christus gibt uns auf unserem Weg Orientierung, er weist die Richtung, er setzt das Ziel. Darum rufen wir zu ihm:

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du rufst uns, dir zu folgen:

A **Herr, erbarme dich.**

V Du eröffnest uns neue Wege im Leben:

A **Christus, erbarme dich.**

V Du selbst bist unser treuer Begleiter:

A **Herr, erbarme dich.**

Eröffnungsgebet

(Messbuch, Tagesgebet Godehard)

V **Lasst uns beten.**

**Herr und Gott,
du hast den heiligen Godehard berufen,
das klösterliche Leben zu erneuern
und den Gläubigen seines Bistums Hildesheim
ein weiser und gütiger Bischof zu sein.**

**Erhalte in uns den Willen,
unser Leben auf dich hin auszurichten.**

**Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.**

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

L Apg 13,14.43b-52

*Da ihr euch des ewigen Lebens unwürdig zeigt, wenden wir uns jetzt
an die Heiden*

Psalmengebet

L betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse (Ps 100,1-3.4.5) vor. An der
angegebenen Stelle (Kv) antworten alle mit dem Kehrvers:

**A Wir sind das Volk des Herrn,
die Herde seiner Weide.**

Zweite Lesung

L Offb 7,9.14b-17

Das Lamm wird sie weiden und zu den Quellen des Lebens führen

Ruf vor dem Evangelium

(GL 175,6)

Halleluja, halleluja.

K Ich bin der gute Hirt.

Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Halleluja.

Evangelium

V Joh 10,27-30

Ich gebe meinen Schafen ewiges Leben

Impuls

Schwestern und Brüder,

Jeder Christ, jede Christin, jeder Mensch, der sich zu Jesus Christus hingezogen fühlt, ist ein Gerufener und Berufener. Jesus ruft Menschen zusammen aus allen Richtungen, gesellschaftlichen Schichten, Milieus und Strömungen. Er sammelt Menschen, macht sie vertraut mit der Liebe Gottes, behütet sie wie ein guter Hirt seine Schafe und gibt ihnen zugleich Anteil an seiner Hirtensorge. Im biblischen Bild vom guten Hirten können wir erkennen, wie Gott für uns Menschen da ist und wie wir für unsere Mitmenschen zum Segen werden können.

Der gute Hirt freut sich über jedes neue Schaf. Er kennt alle seine Schafe und weiß, was sie brauchen und wie viel. Seine Schafe liegen ihm am Herzen. Er denkt und fühlt sich in seine Schafe hinein und studiert aufmerksam ihr Verhalten, um sie nicht zu überfordern und frühzeitig Schaden von ihnen abwenden zu können. Hat sich ein Schaf verirrt, sucht der gute Hirt, bis er es gefunden hat. Verfährt sich ein Schaf im Dornengebüsch, befreit er es. Muss die Herde eine gefährliche Stelle an einem steilen Abgrund passieren, leitet der gute Hirt sie vorsichtig weiter. Hat sich ein Schaf verletzt, verbindet er sorgfältig die Wunde. Besonders gibt der gute Hirt auf die Muttertiere

acht. Ist ein Lamm erschöpft, trägt er es auf seinem Rücken. Bedroht ein Wolf seine Herde, stellt sich der gute Hirt schützend vor seine Schafe. Verantwortungsvoll führt er seine Schafe immer wieder auch in unbekannte Gebiete. Er freut sich mit den Schafen, wenn sie die saftigen Wiesen und das frische Wasser erreicht haben. In der Nacht wacht der gute Hirt über seine Herde.

Jesus Christus ist der gute Hirt der Menschen. Das hat er selbst von sich gesagt. Wir dürfen uns ihm anvertrauen und uns von ihm rufen und berufen lassen: im Gebet, im Evangelium, in der Feier der heiligen Zeichen und in den Menschen, denen wir täglich begegnen. Jesus Christus hat viele, sehr viele Menschen berufen, als Hirtinnen und Hirten den Mitmenschen beizustehen. Christen sind also dazu berufen, in ihren Nöten und ihrer Hilfsbedürftigkeit Schaf zu sein, sowie mit ihren Erfahrungen, Charismen und Fähigkeiten, Beauftragungen und Weihen für all unsere Mitmenschen Hirtin und Hirt zu sein. Beides ist Geschenk Gottes, beides ist Gnade!

(Martin Wirth, Gesegnet, um Segen zu sein, 2. Aufl., Echter-Verlag 2018)

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Glaubensbekenntnis

(GL 3,4)

V Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A Ich glaube an Gott ...

Friedenszeichen

V Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß.

Geben wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Sonntäglicher Lobpreis

(B, WGF S. 172)

Lobpreis des dreieinigen Gottes

V Lasst uns einstimmen in den Sonntäglichen Lobpreis.

K Dir sei Preis und Dank und Ehre!

(GL 670,8)

A Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
für das Leben, das du geschaffen hast.
Die ganze Welt hältst du in der Hand,
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.
Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.
In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst
und bleibende Hoffnung geschenkt.
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und als Kirche eint.
Aus seiner Fülle haben wir empfangen,
aus seiner Kraft dürfen wir leben.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen
und ihr Leben mit uns teilen.
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude,
aber auch in Stunden der Not und der Angst.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L Wir preisen dich, Herr, unser Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist
und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

Hymnus

(GL 171)

Preis und Ehre Gott dem Herren

Fürbitten

(Wolfgang Raible, Fürbitten durch das Kirchenjahr, Sonn- und Festtage, 2007, S. 174)

V Gott, du willst, dass wir das Leben in Fülle haben. Unser Leben ist aber immer wieder bedroht. Darum bitten wir um deine Hilfe:

1. Für die Verantwortlichen in Politik und Kirche: dass sie Gerechtigkeit und Frieden für alle suchen.

Du Gott des Lebens:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Für die Menschen, die in unserer oft so harten Welt zu kurz kommen – die Hungernden, die Kranken, die Armen und die Verfolgten: dass sie Helfer und Freunde finden. – Du Gott des Lebens:

3. Für alle, die sich allein und einsam fühlen: dass sie neue Hoffnung schöpfen. – Du Gott des Lebens:

4. Für uns selber: dass wir den Sinn und das Ziel unseres Lebens nicht aus den Augen verlieren. – Du Gott des Lebens:

V Gott, durch das Leben deines Sohnes hast du uns gezeigt, wie Leben gelingen kann. Öffne uns Herz und Ohr, damit wir im Getriebe unseres Alltags deine Stimme nicht überhören. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Herrengebet

V Wir heißen nicht nur Kinder Gottes, sondern wir sind es. Darum lasst uns voll Vertrauen beten:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

(vgl. Messbuch, Feierlicher Schlusseggen in der Osterzeit)

V Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; er segne uns und schenke uns seine Freude.

A Amen.

V Und Christus, mit dem wir auferstanden sind durch den Glauben, bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

A Amen.

V Gott hat uns in der Taufe angenommen als Kinder seiner Gnade; er schenke uns das verheißene Erbe.

A Amen.

V Das gewähre uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied

(GL 778,1+2+5)

Preis dem Todesüberwinder

Diakon Martin Wirth
und Michael Recke
Göttingen